Politik, die Menschen oft auf ihre Papiere reduziert

Till Rummenhohl

Laudatio für Preisträgerin des Leuchtturms des Nordens 2024

*2023 erhielt die in der zivilen Seenotrettung von Geflüchteten im Mittelmeer engagierte Hilfsorganisation SOS Humanity den Leuchtturm des Nordens. Till Rummenhohl ist Geschäftsführer bei SOS Humanity und setzt die Tradition fort, dass die Vorjahrespreisträger*innen die Laudatio auf die aktuellen Preisträger*innen halten.*

Ich freue mich ganz besonders, als Geschäftsführer von SOS Humanity heute Morgen diese Laudatio halten zu dürfen. Als ich von der diesjährigen Preisträgerin erfahren habe, war ich sehr berührt und geehrt, für sie sprechen zu dürfen. Denn wie SOS Humanity geht es der heute zu würdigenden Gruppe um Menschlichkeit und Menschenrechte. Wie wir setzen sie sich für diejenigen ein, die durch die aktuelle Politik und von Teilen unserer Gesellschaft ausgegrenzt, gar weggewünscht, werden und sind damit ein Leuchtturm der Menschlichkeit, der Solidarität und der unerschütterlichen Überzeugung, dass jedes Leben zählt.

Ich spreche von der Besuchsgruppe Abschiebehaft Glückstadt – einer kleinen Gruppe von Menschen, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, Menschen, die in der norddeutschen Abschiebehaftanstalt Glückstadt festgehalten werden, zu unterstützen.

Des Abschiebezentrum Glückstadt – ein Ort, der wie wenige andere für eine Politik steht, die Menschen oft auf ihre Papiere reduziert und dabei ihre Würde und ihr Leid übersieht – wurde 2021 eröffnet und sollte ein modernes Signal für Abschiebepolitik in Deutschland setzen. Doch hinter Mauern zeigte sich vor allem eine Realität: Menschen, die oft nichts verbrochen haben, außer einen unsicheren Aufenthaltsstatus zu haben, sitzen hier in einer Haftform, die für viele juristisch fragwürdig ist und emotional oft verheerend wirkt.

Isolation, Verzweiflung und Hoffnungslosigkeit, das sind die Gefährten der Menschen in Glückstadt. Genau hier setzen die Mitglieder der Besuchsgruppe an. Sie schenken Zeit, Aufmerksamkeit und Trost. Sie klären über die Situation in der Abschiebehaft Glückstadt auf und engagieren sich dafür, öffentlich und kritisch über Abschiebepolitik zu reflektieren. Und sie tun dies freiwillig, ehrenamtlich und mit einem tiefen Verständnis für Mitmenschlichkeit.

Liebe Mitglieder der Besuchsgruppe Abschiebehaft Glückstadt, Ihre Besuche sind weit mehr als Gesten, sie sind Akte der Menschlichkeit in einem System, das oft unmenschlich wirkt. Sie hören zu, übersetzen, vermitteln und stehen den Betroffenen mit Rat und Tat zur Seite. Wie ein Leuchtturm bringen Sie Licht in die Dunkelheit der Isolation und geben Hoffnung, wo sie dringend gebraucht wird.

Dafür möchte ich Ihnen heute von Herzen danken. Sie erinnern uns alle daran, dass Würde keine Verhandlungssache ist.

Der Preis, den der Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein heute verleiht, steht für vorbildliches Engagement gegen Diskriminierung und für Menschenrechte. Liebe Besuchsgruppe, ich finde, die diesjährige Auswahl hätte nicht besser getroffen werden können. Ihre Arbeit ist so wichtig wie herausfordernd. Sie tun das, was eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein sollte – und doch viel zu oft eine Seltenheit bleibt. Dafür gebührt Ihnen nicht nur unser größter Dank und Respekt, sondern auch dieser Preis. Möge er Ihnen Kraft und Mut geben, weiter für Menschlichkeit und Gerechtigkeit zu kämpfen, und möge er uns alle daran erinnern, dass wir es ebenfalls tun sollten.

Till Rummenhohl ist Geschäftsführer des Vereins für zivile Seenotrettung im Mittelmmeer: SOS Humanity e. V.
www.sos-humanity.org